

6. Hygieneschutzkonzept & pandemiebedingtes, gesundes & flexibles Handeln

Hygieneschutzkonzept für das Unpluggedival Stand 10.10.2021 | Version 5.0



Ausführliche Leseversion

Präambel

Das Unpluggedival ist ein lokales, akustisch ausgerichtetes Festival in Berlin-Pankow und als öffentliche Veranstaltung eingestuft. Es wird ehrenamtlich von Thomas Leisner und Andreas Gerts seit 2017 organisiert und ist über die Bezirksgrenzen und Stadtgrenzen hinaus bekannt. Wobei es uns gar nicht darauf ankommt, sondern vielmehr darauf, auf unserem „*Dorfplatz POP – Pankow Open Place*“ im Florakiez Musik, Familien und Augenblicke zusammenzubringen.

Kooperationspartner und Förderer des Unpluggedival sind: das Jugendamt Pankow (FuA-Mittel), die Gesobau Stiftung (Stiftungsmittel) und Dreiradwechsel Berlin gUG (haftungsbeschränkt). Spenden und das ehrenamtliche Engagement vieler Helfenden aus dem Kiez und darüber hinaus machen die Veranstaltung überhaupt erst möglich. Besonderer Baustein des Dorfplatzes ist das musikalische Engagement der Musizierenden, die ihre Wurzeln nicht nur in Pankow, im Kiez haben, sondern auch in anderen Ländern. Ein weiterer Baustein ist die Offenheit der gastgebenden Orte, der Läden, Wohnhäuser und Geschäfte im Kiez, die trotz pandemiebedingt erschwelter Bedingungen ihre Türen, Schaufenster und Verkaufsflächen für die Musik im Kiez und für die Menschen, die dabei sein wollen, ein weiteres Mal öffnen.

Die Veranstaltungen sind für Besuchende aller Altersgruppen geeignet und richten sich daher auch an Familien mit Kindern. Die zu erwartenden Gäste sind friedvoll und wollen eine musikorientierte Veranstaltung und Freizeit erleben. Der gehäufte Genuss von größeren Mengen Alkohol oder Betäubungsmittel - Missbrauch wird nicht erwartet bzw. auch gar nicht erst angeboten. Die Besuchenden werden grundsätzlich als friedlich eingeschätzt.

Durch die ggf. auch im Jahr 2021 erforderliche Reglementierung der Plätze in den Läden können beim Unpluggedival pro Ort nur eine dann angegebene Anzahl an Besuchenden anwesend sein. Neben den Gästen in den Innenbereichen kommt Laufpublikum, das sich mit Abstand vor den Läden die Konzerte durchs Schaufenster und durch die geöffneten Fenster ansehen und anhören kann dazu. Sollte die Pandemie im Laufe des Jahres so eingedämmt werden können, dass ein „normales und gesundes Veranstalten“ an allen Orten wieder möglich ist erwarten wir wie im Jahr 2019 rund 2000 Besuchende an allen Tagen und an allen Orten insgesamt.



Pandemietaugliche Campingbus-Bühne beim Unpluggedival © 2020

Grundlagen für das Hygieneschutzkonzept sind folgende Verordnungen und Konzepte mit Stand vom 10.10.2021:

- **Infektionsmaßnahmenverordnung in der jeweils gültigen Fassung**
- **Hygienerahmenkonzept der Senatsverwaltung für Kultur und Europa für Kultureinrichtungen im Land Berlin vom 09.10.2021**
- **Branchenspezifische Handlungshilfe zum SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard – für die Branche Bühnen und Studios im Bereich: Proben- und Vorstellungsbetrieb der VBG vom September 2020**

Ziel der Regeln und Maßnahmen ist es, Infektionen mit dem Corona-Virus durch evtl. infizierte Musizierende, Besuchende und Mitarbeitende in und vor den Läden/Orten zu verhindern. Ziel ist es explizit, die Musizierenden wie auch die Besuchenden zu schützen, und das geht so:

Die Veranstaltungen im Kiez finden an verschiedenen Standorten ohne einen zentralen Ein- oder Ausgang (Ausnahme: Open Air) statt. Es gibt somit keine zentrale Ansammlung von Menschen, sondern nur dezentrale.

Die Erfahrungen der letzten Jahre hat gezeigt hat, dass Besuchende eher spontan, nach der Arbeit oder nach einem Einkauf die Veranstaltungen besuchen. Warteschlangen vor den Läden dürften nicht entstehen. Die Orte haben ihre Flächen vorab bekannt gegeben. Nach Begehung der Örtlichkeiten und deren Lüftungsmöglichkeiten wurde bereits Anfang September 2020 eine maximale Anzahl an Besuchenden pro Ort festgelegt. Diese werden auf Stühlen und anderen Sitzmöglichkeiten, die gemäß der aktuellen Abstandsregel angeordnet sein werden platziert und dürfen Ihre Alltagsmasken erst dann abnehmen, wenn sie sitzen. Gäste, die aufgrund bereits anwesender Gäste in den Orten nicht mehr eingelassen werden, können vor dem Laden unter Einhaltung der Abstandsregel durch die Schaufenster und geöffneten Fenster bzw. Türen die Konzerte verfolgen, so wie das auch ohne Corona in den vergangenen Jahren bei Überfüllung üblich war. Sollte der Andrang vor einem Ort zu groß sein, werden Besuchende gebeten zu einem nächsten Laden, vor dem es ggf. nicht so voll ist weiterzugehen. Hierfür stehen Helfende zur Verfügung, die die Gäste bei Bedarf ansprechen und informieren werden. Alternativ können spontane Wünsche und

der Informationsbedarf per APP erfüllt werden, derzeit für IOS bzw. Apple-Endgeräte: <https://apps.apple.com/de/app/unpluggedival/id1472862005?l=en>

Kontaktpersonenerfassung

Gäste, die in die Orte gehen und sich dort aufhalten müssen ihre Daten hinterlassen. Die Kontaktpersonenerfassung erfolgt in der Regel digital über die Luca-APP bzw. die Corona-Warn-APP. Bei kleinen Veranstaltungen in den Orten wählen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen ggf. Kontaktpersonen-Karten statt Listen: jeder Besuchende hinterlässt seine Daten und die Dauer seines Aufenthaltes auf einer Karte pro Person/Familie, die die Orte dann 4 Wochen verwahren, und bei Bedarf an das Gesundheitsamt Pankow übermitteln. Nach Ablauf der 4 Wochen werden die Karten vernichtet. Für das Open Air gelten gesonderte Regeln, siehe unten. Pro Ort können wie beschrieben zwischen 4 und 25 Personen, je nach Größe und örtlichen Gegebenheiten anwesend sein. Gäste vor den Örtlichkeiten bzw. beim Open-Air werden dann zur Abgabe Ihrer Daten in einer digitalen Form aufgefordert, sofern sie sitzen und/oder länger als 15 Minuten verweilen.

Hierzu ein Auszug aus der aktuellen Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin:

„Die Anwesenheitsdokumentation darf ausschließlich zur infektionsschutzrechtlichen Kontaktnachverfolgung genutzt werden und muss die folgenden Angaben enthalten:

1. *Vor- und Familienname,*
2. *Telefonnummer,*
3. *vollständige Anschrift oder E-Mail-Adresse,*
4. *Anwesenheitszeit von – bis und*
5. *gegebenenfalls Platz-, Stehtisch- oder Tischnummer.*

Die Anwesenheitsdokumentation nach Satz 1 ist für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Veranstaltung oder Inanspruchnahme einer Dienstleistung geschützt vor Einsichtnahme durch Dritte aufzubewahren oder zu speichern und der zuständigen Behörde auf Verlangen auszuhändigen, wenn festgestellt wird, dass eine Person zum Zeitpunkt der Veranstaltung, des Besuchs oder der Inanspruchnahme der Dienstleistung krank, krankheitsverdächtig,

ansteckungsverdächtig oder Ausscheiderin oder Ausscheider im Sinne des Infektionsschutzgesetzes war. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist ist die Anwesenheitsdokumentation zu löschen oder zu vernichten.“

Es werden keine öffentlichen WCs aufgestellt, da die teilnehmenden Orte über eigene WCs verfügen. Das eingesetzte Personal in den jeweiligen Orten achtet ohnehin auf die Einhaltung der Abstandsregelungen und den genügenden Bestand der Hygiene- und Desinfektionsmittel auch in ihren WC-Bereichen. Beim Open-Air hingegen wird es sanitäre Anlagen geben, die regelmäßig desinfiziert werden, und mit zusätzlichen Desinfektionsmöglichkeiten ausgestattet sind.

Das Hygienekonzept des Unpluggedival bzw. der einzelnen Orte wird hier im Folgenden weiter beschrieben:

Im Kiez bzw. an den teilnehmenden Orten werden Abstands-Hinweise sowie die AHA plus L - Regeln ausgehängt, vor allem an den Läden.

Es gibt einen zentralen Infopunkt im Kiez (Flora- Ecke Görschstraße), an dem Alltagsmasken, Handdesinfektion und alle Informationen zum Hygieneschutz erhältlich sind. Dort finden außerdem die unter medizinischer Aufsicht notwendigen Schnelltests statt.

Grundsätzlich werden die Arbeitsabläufe in den Orten selbst so gestaltet, dass zwischen den Menschen ein Abstand von mindestens 1,5 m eingehalten wird. Dies gilt für alle betrieblichen Bereiche unabhängig von der Veranstaltung sowieso schon, vor allem in Cafés und größeren Läden.

Der Schutz der Musizierenden, der Mitarbeitenden in den Orten, der Ehrenamtlichen wie auch der Besuchenden allgemein ist das primäre Ziel. Daher werden in den Orten stets genügend Abstände eingehalten und bei Bewegung der Gäste ein Mund-Nasen-Schutz getragen.

Hierzu sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- Unterweisung aller Anwesenden in den Läden über die allgemeinen und spezifischen Hygienemaßnahmen insbesondere über das richtige Händewaschen, die Verwendung von Desinfektionsmitteln, über das Tragen von Alltagsmasken sowie das richtige Nieß- und Hustverhalten.

- Der Abstand der Musizierenden zum Publikum beträgt 6 Meter nach vorne und 3 Meter zur Seite. Sollte ein solcher Abstand nicht möglich sein, wird ein Plexiglas-Folien-Schutz als Aufsteller oder Roll-Up vor den Aktiven installiert, das Lüften wird durch Ventilatoren zu den geöffneten Fenstern unterstützt und die Besuchenden tragen Alltagsmasken. Außerdem erfolgt die Errichtung von Hygieneschutzwänden zwischen Musizierenden (Roll-Ups, 2 Meter hoch), Besuchenden und Mitarbeitenden, falls kein entsprechend genügender Abstand anderweitig baulich gewährleistet werden kann. Diese Hygieneschutzwand wird so groß gewählt, um Tröpfchen, die durch Aussprache beim Singen freigesetzt werden, abzufangen bzw. eine Verbreitung zu verhindern.
- In den Orten dürfen jeweils nur so viele Personen anwesend sein, dass die Flächen den Mindestabstand ermöglichen.
- Errichtung von räumlichen Abgrenzungen (Barrieren, Plexiglas, Roll-Ups) bzw. Anordnung zum Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen, falls der Mindestabstand nicht gewährleistet werden kann.
- Die Musizierenden benutzen Ihre eigenen Instrumente, Mikros und Kabel sowie street-cubes (kleine Verstärker für Gesang und Gitarre) in den Fällen, in denen minimal akustisch verstärkt wird. Ggf. vom Veranstalter entlehene Technik wird nach jeder Benutzung in der Fläche desinfiziert.
- Ggf. werden Zugangswege in die Orte geregelt und markiert, in jedem Falle erfolgt vorab eine Reglementierung der Anzahl der gleichzeitigen Zutritte von Besuchenden in die Orte.
- Eine Reinigung bzw. regelmäßige Desinfektion von Flächen in den Orten finden regelmäßig statt.
- Menschen mit Erkältungssymptomen werden gebeten, nicht in die Orte einzutreten, Ehrenamtliche mit Erkältungssymptomen werden nicht eingesetzt.
- Alle Orte verfügen über Handdesinfektion in deren Eingangsbereichen sowie im WC-Bereich, sofern ein solcher vorhanden ist.
- Fenster können an allen Orten während der Veranstaltungen gekippt, bzw. Türen geöffnet werden und es kann zwischendurch regelmäßig, alle 60 Minuten und großzügig für bis zu 60 Minuten gelüftet werden. Wir bitten daher die Besuchenden warme Kleidung, sowie ausreichenden Mundschutz mitzubringen

und letzteren dann zu tragen, wenn der Mindestabstand von 1,50 Meter nicht eingehalten wird.

- Wir weisen alle Teilnehmenden vorab per Mail in dieses Sicherheitskonzept ein und führen eine zentrale Teilnehmenden-Liste mit allen Aufenthalts- und Kontaktdaten, die wir 4 Wochen aufbewahren, und anschließend vernichten werden.

Hygienekonzept rund um das Unpluggedival Mobil | Stand 10.10.2021

- es gilt ein Mindestabstand von mindestens 1,50 Meter zu anderen Personen
- Fahrer und der Techniker sind durch eine Plexiglasscheibe getrennt voneinander vorne sitzend, und halten ansonsten zu den Musizierenden jederzeit Abstand
- Es steht Handdesinfektion zur Verfügung; diese ist nach Betreten und beim Verlassen des Busses zu nutzen
- Hygieneetikette wie Niesen in die Armbeuge, nicht ins Gesicht fassen, kein hand-shake und keine Umarmungen sind allen bekannt und werden berücksichtigt
- ein Mundschutz ist von allen im und am Bus in jedem Fall mitzuführen bzw. zu benutzen; wir bitten um das Mitführen von FFP-2-Masken.
- wer erkältet ist oder eine rote Warn-APP hat sollte dem Bus bitte fern bleiben
- es wird eine Teilnehmerliste mit Name, Adresse, Telefonnummer und Zeit des Aufenthaltes im Bus geführt. Die Liste ist 4 Wochen aufzubewahren und dient zum Nachvollziehen von Infektionsketten in dem Fall, in dem ein Musiker/eine Musikerin oder der Fahrer bzw. der Techniker mit Covid-19 infiziert sein sollte. In dem Fall bitte umgehend eine Info ans Team vom Unpluggedival: andreas@unpluggedival.de oder an thomas@unpluggedival.de
- Klinken und Armaturen im Bus werden regelmäßig, d.h. einmal in der Stunde desinfiziert
- Essen und Getränke dürfen im Moment nur aus eigenen Flaschen und eigenem, mitgebrachtem Vorrat konsumiert werden
- im Bus werden ausschließlich die eigenen Mikros und Instrumente etc. genutzt, bzw. bei Fremdnutzung mit Plastikfolie versehen, die im Anschluss wieder entfernt und vom Nutzer entsorgt werden muss. Eine Folie (z.B. Frischhaltefolie) wird gestellt. Die Akku-Amps werden ausschließlich vom Techniker eingestellt und postiert.

- Die Musizierenden im Bus wechseln stündlich, wohnen teilweise zusammen bzw. treten mit maximal einem weiteren „Hausstand“ auf.

- sobald sich zu viele Menschen vor dem Bus zum Musikhören einfinden bzw. keinen Mindestabstand einhalten, wird das Musikangebot beendet; der Bus fährt zu einem nächsten Halt.

Grundlage für eine “Legitimation” dieses Formats und deren Auslegung ist die zum Zeitpunkt der Veranstaltung jeweils aktuell geltende Verordnung des Landes Berlin zur Änderung der SARS-Cov-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung. Änderungen sind wahrscheinlich und werden jeweils berücksichtigt und den Hygieneregeln im und am Bus angepasst. Nachzulesen in der jeweils aktuellen Fassung hier (Stand vom 05.10.2021)

[Dritte SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung - Berlin.de](https://www.berlin.de/berlin/verordnungen/infektionsschutz/infektionsschutzmaßnahmenverordnung-2021-03)

Alle Musizierenden akzeptieren diese Regeln und werden sich daran halten.

Hygieneschutzkonzept rund um die Open-Air-Veranstaltung

Die Regeln und Maßnahmen bei Open-Air-Veranstaltungen gelten analog zu denen in geschlossenen Räumen bzw. zu denen rund um das Unpluggedival-Mobil, und werden an die jeweils geltenden Bestimmungen der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung des Landes Berlin modulartig angepasst:

- Abstand halten: 3 Meter vor dem Bühnenbereich, ansonsten 1,50 Meter
- Maskenpflicht (FFP 2), wenn Abstände nicht eingehalten werden können; FFP 2 – Masken sind bei Bedarf auch vor Ort erhältlich
- Mobile Handwaschstationen und Handdesinfektion stehen zur Verfügung
- ggf. keine Essens- und/oder Getränkeausgabe bzw. nur in geschlossenen Flaschen und Behältern
- ggf. müssen Menschen mit Erkältungssymptomen der Veranstaltung fern bleiben bzw. die Veranstaltung wieder verlassen
- ggf. keine Auftritte von Chöre oder Ensembles mit mehrstimmigen Gesängen auf / vor der Bühne
- Offener Einlassbereich mit zwei Kontrollpunkten und mit einer Komm-Geh-Struktur = keine Warteschlangen sowie Wegeführung durch Fußgängerschutzgitter
- Kontaktpersonenerfassung erfolgt digital sowie zur Kontrolle über die Anzahl der anwesenden Personen, 4 Wochen Aufbewahrung der Daten, anschl. komplette Löschung aller Daten
- ggf. erforderliche Ein- und Austritts-Wegeführung wird markiert sein

- Schnelltests werden angeboten für bzw. sind verpflichtend für alle Musizierenden und Helfenden; die Schnelltests gelten für den Veranstaltungstag ausschließlich für das Unpluggedival; diese dürfen nicht älter als 24 h sein, daher werden sie täglich verpflichtend sein.
- Es spielt keine Rolle, ob ein Musizierender oder Helfender geimpft oder genesen ist in Bezug auf die Testpflicht. Aufgrund von Impfdurchbrüchen und der Tatsache, dass Geimpfte das Virus an Nicht-Geimpfte oder auch andere Geimpfte bzw. Genesene weitergeben können sind die tagesaktuellen Tests einer der wichtigsten Bausteine im Rahmen unserer Veranstaltungen und im Kontext der Pandemie, um genau diese zu beenden und trotzdem veranstalten zu können